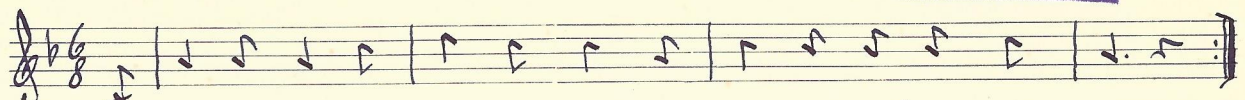


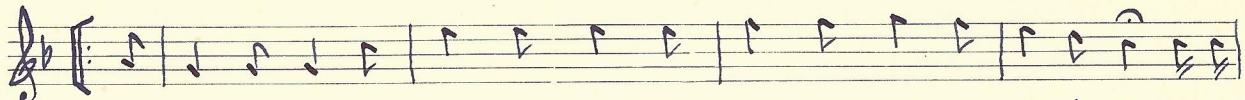
9.

St. Martin, Bezirk Oberpullendorf,  
vorgesung. Ernestine Marton, 40 J, alt.

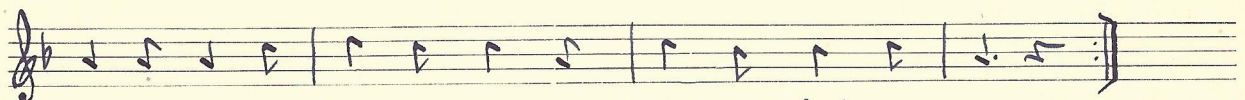
# Bei einem hellen Mondesschein. I.



Bei einem hellen Mondeschein, da ging der Jäger zur Jagd:!



sein Liebchen, das ihm lieber war als alles in der Welt ja ja, er ging



zur Ruh, zur warmen Ruh, dem dunklen Walde zu:!

2. /.Und als er in den Walde kam ein hübsches Reh voran./  
Er legte an, er drückte los, er schoß seinem Liebchen durch die Brust,

Ja die dunkle Nacht war Schuld daran  
Das Liebchen sterben muß.

3. /.Und als der Jäger wohl suchen ging,  
Was er geschossen hat./  
Ach Liebchen, ach Liebchen was hab ich getan  
Das ich dich hier ganz blutig fand,  
ja die dunkle Nacht war schuld daran,  
Das Liechen sterben muß.

4. /.Drauf ladet der Jäger wohl sein Gewehr  
Mit Pulver und mit Blei./,  
Er legte an, er drückte los  
Er schoß sich selber durch die Brust  
Ja die dunkle Nacht war schuld daran,  
Daß er jetzt sterben muß.

II. Melodie verschieden ...